

## Fachgruppe Energie und Verkehr:

1. Treffen: 06. November 2008, **VG Verwaltung Grünstadt-Land, Grünstadt**

Anwesend: Karl Meister, Reinhold Niederhöfer, Erwin Fuchs, Beate Wassner, Otwin Schneider, Hans Jäger, Harald Dörr, Regina Meyer, Gottfried Neumann, Herr Krause, Hanns Gauch

Moderation: Dr. Peter Dell, Lynn Schelisch

## 1. Energie

### Ist-Situation der Energie im Leiningerland

- Im Strukturbericht vom Kobra-Beratungszentrum sind noch keine Daten zur Energie enthalten. Aufgenommen werden soll die derzeitige Situation (z.B. derzeitige Nutzung von Energie, Wasser, Gas, Strom, Bioenergie, Solarenergie etc., kürzliche Neuerungen, Planungen, Zukunftsprognosen der nächsten 10-15 Jahre usw.).
- VG Hettenleidelheim: hat ein eigenes E-Werk und einen Solarpark in Hettenleidelheim (Struktur- und Entwicklungsgesellschaft); drei Windkrafträder stehen in Tiefenthal (13 ha Vorrangfläche), es sind aber keine weiteren geplant. Bioenergie wird nicht genutzt. Ein angedachtes Blockheizkraftwerk für ein Schwimmbad wurde nicht umgesetzt, da die Kosten zu hoch gewesen wären. Carlsberg und Tiefenthal haben keinen Gasanschluss. Eine Solaranlage mit 26kW wird an einem Kindergarten in Altleiningen in Betrieb gehen. Die Verbandsgemeindeverwaltung spart seit dem Umbau durch Vollwärmeschutz, Umstellung der Wasserversorgung (u.a. Drucktasten), Beleuchtung (Bewegungsmelder) etc. In der VG gibt es zwei Wasserwerke und acht Tiefbrunnen. Die VG versorgt alle Gemeinden mit Wasser (plus Nackter Hof). Es gibt zwei Abwasserbeseitigungsanlagen (Altleiningen und Hettenleidelheim).
- Grünstadt: die Stadtwerke beliefern die Stadt (Gas, Wasser, Strom) und auch z.B. den Autohof. Auf der Lärmschutzanlage gibt es eine Photovoltaikanlage (748 kW). Die Kläranlage versorgt eine Wohneinheit mit Strom aus Biogas (52 kW). Das Allwetterbad wird durch ein Blockheizkraftwerk (600 KWKG) mit Energie versorgt. Eine Brennstoffzelle erzeugt 240 KWKG Gas. Windkraft oder Erdthermie gibt es in Grünstadt nicht. Derzeit sind keine neuen Anlagen geplant.
- VG Grünstadt-Land: Es gibt zwei eigene E-Werke in Gerolsheim und Obrigheim. Der Rest wird über die Pfalzwerke bzw. über die „Elektrizitätsgenossenschaft Dirmstein“ (durch Stadtwerke Frankenthal) übernommen. Pfalzgas liefert in der gesamten VG Gas. Das Baugelände Kindenheimer Str. in Bockenheim wird nicht mit Erdgas durch die Pfalzgas AG beliefert, sondern von einem privaten Anbieter mit Flüssiggas. Wasser wird u.a. auch durch die Stadtwerke Grünstadt zugeliefert. Es gibt derzeit fünf Windkrafträder in Kindenheim und ein weiteres in Neuleiningen. Weitere Flächen wären in Dirmstein und Kindenheim vorhanden (gemeinsames Konzept mit Grünstadt). Es gibt keine Biogasgewinnung in der VG Grünstadt-Land. Photovoltaikanlagen gibt es auf zwei Schulgebäuden, zwei weitere sind auf Feuerwehrgebäuden geplant.

Weiterer Strom wird durch Photovoltaikanlagen und Erdwärme im privaten Bereich in das Netz eingespeist.

→ Zusammenfassungen der Energie in der Verbandsgemeinden bzw. der Stadt Grünstadt sollen Frau Schelisch nochmals zugeschickt werden ([lynn.schelisch@kobra-online.info](mailto:lynn.schelisch@kobra-online.info))

## **Planungen im Bereich Energie im Leiningerland**

### ➤ Straßenbeleuchtung

- VG Hettenleidelheim: In Altleiningen-Höningen wurden Energiesparlampen eingeführt. Von der Bevölkerung gab es keine (negative) Reaktion.
- VG Grünstadt-Land: Die Kosten für die Straßenbeleuchtungen wurden zusammengestellt um Einsparpotential aufzudecken. Derzeit werden jährlich rund 130.000 € Stromkosten für Straßenbeleuchtung ausgegeben. Es werden noch Quecksilberdampflampen genutzt. Eine Umstellung auf LED oder Energiesparlampen ist das Ziel.
- Stadt Grünstadt: 180.000 € Stromkosten für die Straßenbeleuchtung. Grünstadt hat im Bereich Luitpoldplatz/Hauptstraße Natriumdampflampen eingeführt. Diese haben die Hälfte der Wattzahl wie Quecksilberdampflampen, aber ein angenehmes, gelbes Licht, das besser reflektiert und im Gegensatz zu Quecksilberdampflampen bis Ende der Nutzungsdauer kaum Verlust der Leuchtkraft zeigen.

→ Einsparpotential im Bereich Straßenbeleuchtung liegt bei 40-50 %.

### ➤ Windenergie

- VG Hettenleidelheim: Keine weiteren Windkraftträder geplant.

### ➤ Solarenergie

- VG Hettenleidelheim: Untersuchungen im Bereich Photovoltaik sind geplant
- Auf dem ehemaligen Didier-Gelände ist 2006 ein Solarpark entstanden.
- Potential sei in Grünstadt da, es gäbe allerdings Probleme mit Architekten.

### ➤ Holz

- Es gibt ein Holzhackschnitzelkraftwerk am Altersheim „Leininger Unterhof“, am Naturfreundehaus, bei der Gärtnerei Dennhardt und am Engelhof in Neuleiningen. Weitere Holznutzung in privaten Haushalten.
- Die Vermarktung von Holz soll durch den Förster geklärt werden.
- Das DLR hat den Auftrag vom Land bekommen, Waldflurbereinigungen durchzuführen, um den Wald besser nutzen zu können. Derzeit gibt es viele Privatwaldgebiete, die schlecht zugänglich sind.

### ➤ Sonstige (alternative) Energien

- Geothermie/Erdwärme: Würde sich nicht rechnen (70 – 100 m)
- Für Biogas ist die Region zu dicht besiedelt

- Stromgewinnung durch Wasserkraft hat kaum Potential
  - Die Firma Südzucker möchte ein Kohlekraftwerk für die Eigenversorgung errichten. In den Planungsprozess werden die Bürgerinitiativen eingebunden.
  - Die Stadt Grünstadt hat ein Büro beauftragt eine Untersuchung durchzuführen, welche neuen Anlagen sich rechnen würden
  - Im Neubaugebiet „In der Bitz“ könnte ein Blockheizkraftwerk möglich sein.
  - Im ILE-Prozess des Bad Bergzabener Landes wurden die "Tage der Biomasse" in Vorderweidenthal eingeführt. Bei der Ausstellung können lokale und regionale Handwerksunternehmen für alternative Energien werben.
- Ziel ist eher Energieeinsparung statt Umrüstung auf neue Energien
- Wenn, dann scheinen Solar- und Photovoltaikanlagen denkbar

→ Für eine Ortsgemeinde sollen beispielhaft die Zahlen ermittelt werden (ähnl. Niedrigenergieort Asch)

## 2. Verkehr

### Ist-Situation des Verkehrs im Leiningerland

- Die überörtliche Anbindung ist sehr gut.
- Die Anbindung mit dem ÖPNV ist gut, bis auf die fehlende Schienenverbindung in der VG Hettenleidelheim. Die Verbindung nach Kaiserslautern ist eher schlecht.
- Viele Ortsdurchfahrten sind eng und/oder lang, insb. in Ebertsheim, Obersülzen, Großkarlbach und Bissersheim.
- Die Geschäfte in Altleiningen würden durch die Durchfahrten profitieren,
- Probleme werden vor allem in Kirchheim gesehen. Das Planfeststellungsverfahren für die Ortsumgehung läuft, der Beschluss wird 2009 erwartet. Der LBM erstellt eine Vielzahl von Ergänzungsgutachten. In Kirchheim und Kleinkarlbach gibt es eine Reihe von Gegnern der Ortsumgehung. Die Ortsumgehung ist Voraussetzung für die Südumgehung Sausenheim.
- Gravierende Probleme gibt es auch in Obrigheim, Bockenheim, Dirmstein und Kirchheim durch Schwerlastverkehr.
- In Bockenheim wird eine Ortsnahe Randumgehung von einigen politischen Parteien gewünscht, eine Umsetzung ist eher unwahrscheinlich.
- Der Regionale Raumordnungsplan Rheinpfalz von 2004 (S. 188) fordert einen funktionsgerechten Ausbau:
  - der B 271 neu zwischen Bad Dürkheim und Grünstadt sowie die Ortsumgehung Bockenheim
  - der Ortsumgehungen Heßheim und Obersülzen im Zuge der L453
- Die Ortsumgehung der B47 in Eisenberg wurde Anfang November fertig gestellt. Damit ist die B47 jetzt an die BAB 63 angeschlossen (Einsparung nach Mainz von 10 Minuten Fahrtzeit). In Tiefenthal gibt es seit der Umgehung mehr Verkehr (auch Schwerlastverkehr, aber vor allem Pendler), Wattenheim sei seit der Ortsumgehung „tot“.

- In Altleiningen bestehen (Halte-) Probleme durch Schwerlastverkehr der Firma Drahtzug
- Die Stadt Grünstadt hat Probleme mit dem überdurchschnittlich großen Ziel- und Quellverkehr. Es gibt zu viele Fahrverbindungen innerhalb der Stadt, was auf die Bequemlichkeit der Fahrer zurück zu führen sei. Die Durchfahrt der Stadt soll in Zukunft erschwert werden. Der Verkehr von der Autobahn in Richtung Innenstadt sollte eigentlich über die Ortsumgehung geleitet werden, musste aber jetzt über die Kirchheimerstraße gelenkt werden.
- Es gibt ein Parkleitsystem und ausreichend Parkplätze in der Innenstadt. Es gibt ca. 800 Parkplätze, die Hälfte davon gebührenfrei.
- Die Parkgebühren sind mit teilweise 10cent pro halbe Stunde sehr niedrig. Eine Erhöhung der Kosten wird politisch nicht gewollt.
- Der Ausbau der Fußgängerzone soll 2009 fertig sein.
- Mit der Realisierung der Ortsumgehungen (Nordumfahrung Grünstadt bzw. Südumfahrung Asselheim [L 395] und die Südumfahrung Sausenheim bzw. Nordumfahrung Kleinkarlbach [L 520]) ist 2015 bis 2020 zu rechnen.
- Es gibt keine weitere Autobahnausfahrt zw. Frankenthal und Grünstadt. Laut LBM ist keine Ausfahrt in den nächsten 5-7 Jahren zu erwarten. Die Gemeinden werden zu einer Stellungnahme nach der Wahl 2009 gebeten. Gerolsheim befürchtet dadurch eine Mehrbelastung.
- Seit November 2008 haben die Baumaßnahmen für ein zweites Anschlussrohr an der B271 am Zubringer zum Aldi-Zentrallager bzw. McDonalds begonnen.
- In der VG Grünstadt-Land sind keine weiteren (größeren) Baumaßnahmen im Verkehr geplant.
- Zwischen Neuleiningen und Tiefenthal gibt es eine Militärausfahrt auf die A6

### Strom

### Gas

#### **VG Grünstadt-Land**

Gerolsheim	Eigenbetrieb	Pfalzgas GmbH
Obrigheim	Eigenbetrieb	Pfalzgas GmbH
	Elektrizitätsgenossenschaft	
Dirmstein	Dirmstein eG (Stadtwerke Frankenthal)	Pfalzgas GmbH
Battenberg	Pfalzwerke AG	Pfalzgas GmbH
Bissersheim	Pfalzwerke AG	Pfalzgas GmbH
Bockenheim	Pfalzwerke AG	Pfalzgas GmbH
Ebertsheim	Pfalzwerke AG	Pfalzgas GmbH
Großkarlbach	Pfalzwerke AG	Pfalzgas GmbH
Kindenheim	Pfalzwerke AG	Pfalzgas GmbH
Kirchheim	Pfalzwerke AG	Pfalzgas GmbH
Kleinkarlbach	Pfalzwerke AG	Pfalzgas GmbH
Laumersheim	Pfalzwerke AG	Pfalzgas GmbH
Mertesheim	Pfalzwerke AG	Pfalzgas GmbH
Neuleiningen	Pfalzwerke AG	Pfalzgas GmbH
Obersülzen	Pfalzwerke AG	Pfalzgas GmbH
Quirnheim	Pfalzwerke AG	Pfalzgas GmbH

**VG Hettenleidelheim**

Altleiningen	Pfalzwerke AG	Pfalzgas GmbH
Carlsberg	Pfalzwerke AG	kein Gas
Hettenleidelheim	Eigenbetrieb	Eigenbetrieb
Tiefenthal	Pfalzwerke AG	kein Gas
Wattenheim	Regiebetrieb	Pfalzgas GmbH

**Grünstadt**

Eigenbetrieb	Eigenbetrieb
--------------	--------------